

Stadt Bramsche

Protokoll
über die 11. Sitzung des Orsrates Achmer
vom 08.05.2019
Friedhof Achmer, Fledderweg, anschließend ab TOP 4 Schützenhaus Achmer, Richteweg.

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Frau Anke Hennig

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Dennis Kaden

Herr Stefan Klawitter

Frau Renate Rosenthal

Herr Günter Thomann

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Hermann Droste

Herr Andreas Quebbemann

Herr Fabian Schlüter

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Herr Ufke Cremer

Herr Henning Stricker

Sonstiges Mitglied gem. § 7 (3) HS

Herr Josef Riepe

Verwaltung

Herr Jan Aulfes

Herr Wolfgang Tangemann

Protokollführer

Herr Andree Pfänder

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Jörg Kossack

Herr Oliver Neils

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Maria Theresia Kempe

Sonstiges Mitglied gem. § 7 (3) HS

Herr Rainer Höveler

Herr Dieter Sieksmeyer

Beginn: 18:00

Ende: 20:35

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Informationen zur geplanten Umgestaltung (Urnengräber) am Friedhof Achmer
- 4 Genehmigung des Protokolls der 10.Sitzung vom 14.02.2019
- 5 Bericht der Ortsbürgermeisterin
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Achmer
- 8 Prioritätenliste 2020 für den Ortsrat Achmer WP 16-21/0617
- 9 Sachstandsbericht Sanierung DGA Achmer
- 10 Beantwortung von Anfragen
- 11 Anfragen und Anregungen
- 12 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

OBM Hennig begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Orsrates Achmer fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird im nichtöffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt „Informationen der Verwaltung“ ergänzt. Dieser Tagesordnung wird als TOP 14 eingefügt.

TOP 3 Informationen zur geplanten Umgestaltung (Urnengräber) am Friedhof Achmer

Frau Frings vom Planungsbüro Ingenieurplanung Wallenhorst erläutert gemeinsam mit Herrn Tangemann und Herrn Aulfes Pläne zur Erweiterung und Umgestaltung der Fläche für Urnengräber. Der Plan sieht insgesamt die Möglichkeit zur Schaffung von bis zu 300 Urnengräbern vor.

Grundgedanke ist ein einheitliches Gesamtkonzept mit einem Garten- bzw. Parkcharakter. Neben einer neuen Bepflanzung mit Stauden sieht die Planung auch Sitzbänke und eine Gedenktafel vor.

Die Pflege soll durch einen Gärtner erfolgen, wobei die Kosten hierfür auf die Grabkosten umgelegt werden.

Das Konzept sieht eine abschnittsweise Umsetzung der Gesamtplanung vor, so dass zunächst mit einem ersten Bauabschnitt auf einer Teilfläche begonnen werden kann.

Sollte sich zeigen, dass diese Form der Bestattung von den Angehörigen zahlreich angenommen wird, könne in Ruhe entschieden werden, ob und wann die komplett vorgesehene Fläche in einem zweiten Teilabschnitt entsprechend ausgebaut wird.

OBM Hennig lässt über die vorgestellte Planungsvariante mit einer abschnittswisen Umsetzung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür

0 dagegen

0 Enthaltungen

Die Mitglieder des Orsrates monieren den Zustand der bereits vorhandenen Fläche für Urnenbestattungen.

Der seinerzeit vorgestellte Plan für die Gestaltung dieser Fläche (Pflegzustand, Bepflanzung) sollte zügig umgesetzt werden, damit diese einen besseren Eindruck hinterlasse.

ORM Quebbemann bittet um Prüfung, ob die Friedhofssatzung auch eine halbanonyme Erdbestattung zulässt. Sofern dieses möglich sei, sollte überlegt werden, ob an anderer Stelle des Friedhofes hierfür eine Fläche vorgesehen werden kann.

Es sei insgesamt wünschenswert, wenn die Angehörigen verschiedene Auswahlmöglichkeiten der Bestattungsart auf einem kommunalen Friedhof hätten.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der 10.Sitzung vom
14.02.2019

Das Protokoll der 10. Sitzung des Orsrates Achmer vom 14.02.2019 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür

0 dagegen

0 Enthaltungen

TOP 5 Bericht der Ortsbürgermeisterin

OBM Hennig teilt mit, dass durch die Straßenverkehrswacht an der Ortsdurchfahrt (K 165) in Höhe der Querungshilfe eine Geschwindigkeitsmessstation installiert wurde.

Die gemessenen Daten werden gesammelt und durch die Verkehrswacht ausgewertet.

OBM Hennig dankt allen Organisatoren, Helfern und Besuchern des diesjährigen Osterfeuers.

Es gibt viele Stimmen, die eine Neuauflage der Veranstaltung wünschen.

Bei der im März durchgeführten Müllsammelaktion haben ca. 50 Personen teilgenommen. Für das nächste Jahr hat der Osnabrücker Verein für Luftfahrt ebenfalls seine Unterstützung angeboten. Auch hier dankt OBM Hennig allen beteiligten Vereinen und Helfern.

OBM Hennig gibt folgende Termine bekannt:

- 09.05.2019, 9.45 Uhr Einweihung einer Wippe an der Bühner-Bach-Schule
- 12.05.2019, 11.00 Uhr Wanderung durch die Gemeinde, Startpunkt Kirche
- 29.05.2019, 11.00 Uhr 30 Jahre Heimatverein
- Ende Juni Verabschiedung der Pastorin Frau Wöhrle
- 26.09.2019, 13.00 Uhr, Seniorenfahrt „Süße Tour“ in Mettingen

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Frau Stuckenberg, Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Bramsche, führt aus, dass sich die Interessentinnen und Interessenten zur Gründung eines „Freiwilligen Achmeraner Helferkreises“ zwischenzeitlich zwei weitere Male getroffen haben. Diese Treffen waren mit 24 Personen gut besucht.

Das nächste Treffen ist für den 21.05.2019 um 15 Uhr im Heimathaus Achmer terminiert.

Zu diesem Treffen sind auch die Mitglieder des Freiwilligen Forum Engter als Gäste eingeladen, um dort über ihre Gründung und ihre Arbeitsweise zu informieren.

Bei diesem Termin soll u.a. auch ein Name für die Gruppe der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gefunden werden. Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen.

TOP 7 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Achmer

Die Mitglieder des Orsrates einigen sich darauf, dass über beide vorliegenden Zuschussanträge (Straßenverkehrswacht und DLRG) in der Sitzung abgestimmt werden kann, auch wenn diese etwas verspätet eingegangen sind.

Zuschuss Verkehrswacht: 200,- Euro

Abstimmungsergebnis: 10 dafür
0 dagegen
0 Enthaltungen

Zum Antrag der DLRG auf Bezuschussung eines Jugendzeltlagers in Achmer entgegnet ORM Stricker, dass es sich hier nicht um eine Maßnahme eines Achmeraner Vereins handele.

Insofern sei es zu überdenken, ob eine Bezuschussung erfolgen solle.

Andererseits nehmen gemäß des Antrages der DLRG eine Vielzahl Achmeraner Jugendlicher an dem Zeltlager teil.

Nach kurzer Diskussion lässt OBM Hennig über den Zuschussantrag der DLRG abstimmen.

Die Mitglieder des Orsrates einigen sich darauf, für das Zeltlager einen Zuschuss in Höhe von 400,- Euro zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür
0 dagegen
0 Enthaltungen

Bereits in der letzten Sitzung des Ortsrates wurde beschlossen, für die Ersatzbeschaffung für ein fehlendes Friedenszeichen (Varusmaske) im sog. Duni-Kreisel vorsorglich 300,- Euro einzuplanen, für den Fall, dass kein Verursacher für das fehlende Friedenszeichen ermittelt werden kann.

Da der Verursacher für das fehlende Friedenszeichen nicht ermittelt werden kann, sollen die bereits vorgesehen 300,- Euro nun für eine Ersatzbeschaffung verwendet werden.

ORM Droste regt an, dass die Gestaltung des Friedenszeichens von den Kindergarten- oder Grundschulkindern übernommen werden kann.

ORM Quebbemann wird zunächst in der Grundschule anfragen, da der Kindergarten durch die Umgestaltung des Außengeländes derzeit ohnehin viel zu tun hat.

In der Sitzung konnte nicht abschließend geklärt werden, ob dieser Betrag bereits in der Aufstellung der bereits verplanten Haushaltsmittel vorgesehen ist oder nicht.

Hier gab es offenbar zwei verschiedene Versionen der Aufstellung. Während sie auf der versendeten Papieraufstellung noch nicht aufgeführt waren, wurden sie in der digitalen Version teilweise aufgeführt (vermutlich je nach Stand der Aktualisierung).

Protokollanmerkung: Die als Anlage zur Einladung versendete Aufstellung war nicht die aktuellste Version. In der neusten (digitalen) Version sind die 300,- Euro entsprechend eingeplant, was dann auch in der nächsten versendeten Papierversion richtig dargestellt wird.

TOP 8 Prioritätenliste 2020 für den Ortsrat Achmer

WP 16-21/0617

Beschlussvorschlag:

Die Prioritätenliste für das Haushaltsjahr 2020 wird mit folgender Änderung beschlossen:

TOP 8.1

ORM Klawitter schlägt für die SPD-Fraktion vor, die erforderlichen Mittel für den erstmaligen Ausbau (Baustraße) des als „Grüner Weg“ bekannten Teilstücks des Fasanenweges auf die Prioritätenliste zu setzen.

Diese Mittel wurden im letzten Jahr mehrheitlich gestrichen, jedoch mit der Zusage, sich in diesem Jahr für eine Wiederaufnahme der Mittel einzusetzen.

Diese Zusage solle nunmehr seitens der SPD-Fraktion eingehalten werden.

ORM Quebbemann verteilt ein Foto, welches den jetzigen Zustand des Weges verdeutlicht. Dieses Foto wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Er verweist nochmals auf den schlechten Zustand des Weges und hofft sehr, dass auch die auf Stadtratsebene tätigen Mitglieder des Ortsrates Achmer bei einer Abstimmung im Stadtrat sich genauso für den Bau einer vernünftigen Baustraße einsetzen.

Die CDU-Fraktion im Ortsrat Achmer hatte diese Maßnahme bereits im letzten Jahr gefordert.

Auch Sonstiges Mitglied Riepe plädiert für die Wiederaufnahme der erforderlichen Mittel, so wie von ORM Klawitter vorgeschlagen. Diese Zusage sei bei Streichung der Mittel im letzten Jahr so gemacht worden und solle auch eingehalten werden.

OBM Hennig lässt darüber abstimmen, die für den Ausbau des Teilstücks des Fasanenweges zur Baustraße erforderlichen Mittel auf die Prioritätenliste zu setzen.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür
0 dagegen
0 Enthaltungen

TOP 8.2

ORM Droste beantragt, für die Beleuchtung des Radweges entlang der Westerkappeler Straße (Landesstraße) zwischen Bramsche und Achmer einen Betrag in Höhe von 25.000,- Euro auf die Prioritätenliste zu setzen.

ORM Quebbemann ergänzt, dass diese Mittel alleine selbstverständlich nicht ausreichen, allenfalls für die Beleuchtung eines Teilstücks. Gleichwohl sieht die CDU-Fraktion diese Maßnahme für prioritär an und möchte mit der Aufnahme dieser Mittel auch ein Signal setzen.

Der Radweg sei insbesondere auch als Schulweg stark frequentiert und es sei im Dunkeln schlichtweg gefährlich, diesen zu benutzen.

ORM Kaden entgegnet, dass über dieses Thema bereits im letzten Jahr sehr ausgiebig diskutiert worden sei und letztlich der Beschluss getroffen wurde, an den besonders gefährlichen Stellen entsprechende Schilder und Warnbaken aufzustellen.

Weiteren Handlungsbedarf aus Ortsratssicht sei hier seiner Meinung nach nicht gegeben.

Dieses sei vielmehr ein Thema, was in ein gesamtstädtebauliches Verkehrskonzept gehöre, was ja derzeit ohnehin erarbeitet wird.

ORM Cremer ist der Meinung, dass das größere Problem vielmehr der Gesamtzustand des Radweges sei. Die Schlaglöcher machen die Benutzung des Radweges sehr gefährlich.

Hier sei jedoch der zuständige Straßenbaulastträger, mithin das Land Niedersachsen, in der Verantwortung.

ORM Klawitter pflichtet den Ausführungen von ORM Cremer bei und weist zudem darauf hin, dass es nicht die Aufgabe der Stadt Bramsche sei, Radwege entlang von Landesstraßen zu beleuchten.

Dieser durchaus nachvollziehbare Wunsch solle vielmehr über die entsprechenden Abgeordneten an das Landesparlament weitergereicht werden.

ORM Quebbemann plädiert gleichwohl dafür, hier selbst tätig zu werden.

Es gebe auf Landesebene grundsätzliche Beschlüsse, dass die Beleuchtung der Radwege Aufgabe der Kommunen sei, auch wenn es sich um Landesstraßen handle.

Herr Tangemann erklärt, dass es auch bei der Stadt Bramsche eine grundsätzliche Entscheidung gibt, wonach die Radwege im Außenbereich nicht ausgeleuchtet werden.

Es gibt in nahezu allen Ortsteilen entlang von Bundes-, Landes- oder Kreisstraßen Radwege und man würde überall dort Begehrlichkeiten wecken, wenn man an einem dieser Radwege damit beginnen würde, diesen zu beleuchten.

ORM Quebbemann ist ein solcher Grundsatzbeschluss bei der Stadt Bramsche nicht bekannt. Sollte es diesen Beschluss geben, bittet er darum, einen entsprechenden Protokollauszug zu bekommen.

Ein kleines Stückchen weiter entlang der Westerkappeler Straße in Richtung Duni gäbe es schließlich eine solche Beleuchtung.

Herr Tangemann antwortet, dass bei der Beleuchtung des kleinen Teilstücks Richtung Duni faktisch so getan wurde, als handle es sich hier um eine innerörtliche Bebauung. Dieses wurde damit begründet, dass eine Vielzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Rad dort zur Arbeit fährt. Innerörtliche Durchfahrten sind auch in anderen Ortsteilen beleuchtet.

Entsprechende Diskussionen wurden sowohl in den Ortsräten Ueffeln, Engter, Lappenstuhl und Kalkriese immer wieder geführt und jeweils wurde seitens der Stadt Bramsche der Grundsatz

vertreten, dass eine Ausleuchtung der Wege in Zuständigkeit des jeweiligen Straßenbaulastträgers liegt.

Sonstiges Mitglied Riepe ist der Meinung, dass man sehr alte Ratsbeschlüsse natürlich auch mal überdenken kann.

Bzgl. des Radweges solle der derzeit in Arbeit befindliche Verkehrsentwicklungsplan abgewartet werden.

Hier werde sicherlich auch eine Aussage zur Verbesserung der Radwegesituation getroffen.

Die Herstellung eines ordnungsgemäßen Zustandes sei selbstverständlich; hier sollte der zuständige Straßenbaulastträger entsprechend aufgefordert werden.

OBM Hennig ist ebenfalls der Auffassung, dass das Ergebnis des Verkehrsentwicklungsplanes abgewartet werden sollte.

Nach ausführlicher Diskussion lässt OBM Hennig über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen, einen Betrag in Höhe von 25.000,- Euro für die Beleuchtung eines ersten Teilstücks des Radweges an der Westerkappeler Straße zwischen Vogelbaum und Ortseingang Achmer auf die Prioritätenliste aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 3 dafür
7 dagegen
0 Enthaltungen

TOP 9 Sachstandsbericht Sanierung DGA Achmer

Herr Tangemann berichtet über den Sachstand zur Sanierung der DGA.

Alle zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen erforderlichen Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben.

Insgesamt wurden zwischenzeitlich Aufträge für 18 unterschiedliche Gewerke erteilt.

Lediglich für ein Gewerk konnte bislang noch kein Auftrag erteilt werden, da im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung keine Angebote eingegangen sind.

Hier läuft nunmehr aber ein weiteres beschränktes Ausschreibungsverfahren und die hieran beteiligten Firmen haben signalisiert, dass sie ein Angebot abgeben werden.

Submissionstermin für das letzte noch fehlende Gewerk wird am 28.05.2019 sein, so dass noch eine rechtzeitige Auftragsvergabe möglich ist.

Die ursprünglich veranschlagten Kosten werden leicht um 2,8 % überschritten, was in Summe einen Betrag von ca. 36.000,-Euro bedeutet.

Dieses sei unter Berücksichtigung der momentan drastisch steigenden Kosten im Baugewerbe ein sehr ordentliches Ergebnis.

Der geplante Maßnahmenbeginn am 01.07.2019 kann eingehalten werden. Die planmäßige Fertigstellung ist für April 2020 vorgesehen.

Das Schützenfest kann trotz der geplanten Sanierung in diesem Jahr noch in der DGA stattfinden. Das traditionelle Oktoberfest wird in einem Festzelt auf der Grundstücksfläche hinter der DGA ausgerichtet.

ORM Quebbemann betont, dass die Kostenentwicklung natürlich auch weiterhin sehr genau und kritisch beobachtet wird. So sei z.B. die vorgesehene Gestaltung der Außenanlagen mit 10.000,- Euro

sehr niedrig kalkuliert. Hier bleibe es abzuwarten, ob der Kostenrahmen tatsächlich eingehalten werden kann.

Bezüglich des Schulsportes gibt es seitens der Schulleitung der Bühner-Bach-Schule die Aussage, dass dieser wohl während der Bauphase in die Turnhalle nach Pente verlegt wird.
Ein entsprechender Bustransfer für die Schulkinder sei vorgesehen.

Anmerkung hierzu nach Rücksprache mit dem Fachbereich 3, Frau Wagner:

Die vorübergehende Verlegung des Schulsports in die Turnhalle Pente ist so geplant.

Derzeit laufen Abstimmungsgespräche mit der Schulleitung, um die genauen Zeiten für die Turnhallenbelegung und den Bustransfer festzulegen.

Sollte sich zeigen, dass allein die Nutzung der Turnhalle Pente nicht ausreicht, könne auch über eine Mitnutzung der Turnhalle in Ueffeln nachgedacht werden, wobei dann noch Abstimmungsbedarf mit der Grundschule Ueffeln besteht.

TOP 10 Beantwortung von Anfragen

10.1

ORM Droste bittet um Auskunft, warum der Pflege- und Entwicklungsplan für das Wegerandstreifenprojekt noch nicht durch den Landkreis genehmigt wurde.

Zudem bemängelt er, dass die dem Protokoll beigefügte Zeichnung so klein ist, dass sie kaum lesbar sei.

Herr Tangemann erläutert, dass es im Zuständigkeitsbereich des Landkreises einen personellen Wechsel gegeben habe. Zudem habe der Landkreis noch einige Rückfragen gehabt, welche nunmehr aber geklärt worden sind.

Die Stadt Bramsche ist guter Dinge, dass nunmehr der Pflege- und Entwicklungsplan genehmigt wird. Sobald das der Fall ist, wird auch ein für alle Beteiligten gut lesbarer Plan erstellt.

10.2

ORM Schlüter merkt an, dass er weder ein Protokoll noch die dazugehörigen Anlagen der letzten Sitzung bekommen hat.

Auch die Einladung zur aktuellen Sitzung habe er ohne weitere Anlagen bekommen.

Er bittet darum, zukünftig die kompletten Sitzungsunterlagen zu erhalten.

10.3

ORM Klawitter teilt mit, dass es nach Auskunft von Herrn Otte (Fachbereich 2, Stadt Bramsche) bzgl. der Beseitigung des Schlaglochs im „Duni-Kreisel“ Uneinigkeiten über die Zuständigkeit gab. Hier kreuzen Landes- und Kreisstraße; mittlerweile sei aber geklärt, dass die Zuständigkeit beim Land Niedersachsen liegt.

10.4

OBM Hennig erinnert daran, dass die Fußgängerbügel an der Straße „Auf dem Vogelbaum“ noch nicht versetzt worden seien. Sie bittet um kurzfristige Erledigung.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

11.1

ORM Cremer berichtet, dass am Birkenweg zwischen der ehemaligen Pizzeria und dem Frisch Markt mehrere Schlaglöcher vorhanden sind. Er bittet um Beseitigung.

Herr Tangemann regt an, dass mit dem Hinweis auf solche kleineren Maßnahmen nicht immer bis zur nächsten Ortsratssitzung gewartet werden muss und bittet die Ortsratsmitglieder darum, ggf. etwaige Beschädigungen telefonisch an den Betriebshof der Stadt Bramsche zu melden (Rufnummer 05461/1025). So können entsprechende Instandsetzungsmaßnahmen häufig sehr viel schneller durchgeführt werden.

11.2

ORM Schlüter fragt, weshalb am Grünegräser Weg im Zuge der dortigen Kanalbaumaßnahmen ein kleines Zwischenstück asphaltiert wurde.

Herr Aulfes erklärt, dass es sich um ein Provisorium im Zuge der Verlegung der Druckrohrleitung handelt.

11.3

ORM Klawitter erinnert daran, dass die Seitenstreifen am Parkplatz des Friedhofes Achmer durch den Betriebshof abgeschoben und geschottert werden, so dass auf beiden Seiten die Parkfläche geparkt werden kann. Für diese Maßnahme sind 5.000,- Euro im Haushalt der Stadt Bramsche eingestellt.

11.4

ORM Droste schlägt vor, dass die Buswartehäuschen im Ortsteil Achmer mit einem neuen Anstrich versehen werden.

11.5

OBM Hennig bittet darum, die öffentlichen Mülleimer am „Ritzendiek“ sowie am Schützenhaus regelmäßig zu leeren.

11.6

Auf Anregung von ORM Quebbemann wünscht der Ortsrat Achmer, dass die Rechnung für die Getränke bei Ortsratssitzungen aus Mitteln der Stadt Bramsche übernommen wird, so wie es für den Ortsrat Bramsche seit Jahren der Fall ist.

11.7

Es wurde festgestellt, dass am Kanal in Höhe der August-Bödeker-Straße eine Ruhebänk fehlt.

Fraglich ist, ob diese abgebaut oder entwendet wurde.

Der Ortsrat bittet darum, dass diese Bank durch den Betriebshof wieder aufgebaut bzw. ersetzt wird.

11.8

Der Ortsrat bittet darum, dass Stadt Bramsche das Landesstraßenbauamt auffordert, die Mängel am Radweg entlang der L 77 zwischen Bramsche und Achmer zu beseitigen.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen der anwesenden Einwohner vor.

Anke Hennig
Vorsitzende

Wolfgang Tangemann
Verwaltung

Andree Pfänder
Protokollführer